

Prioritäten von Maßnahmen zur Vorbereitung auf Katastrophen

Datenbasis:	1.001 Befragte
Erhebungszeitraum:	6. und 7. April 2020
statistische Fehlertoleranz:	+/- 3 Prozentpunkte
Auftraggeber:	dbb beamtenbund und tarifunion

Die Corona-Krise hat die Sensibilität der Bürger für Maßnahmen, die bei einer Epidemie oder Katastrophe sinnvoll, wichtig und notwendig wären, geschärft.

Deshalb werden die meisten der möglichen und auch während der Corona-Krise diskutierte Maßnahmen für wichtig gehalten. Viele Maßnahmen werden von rund zwei Drittel oder sogar drei Viertel der Bürger für sehr wichtig gehalten. Für weniger oder gar nicht wichtig erachten nur ganz wenige (maximal 10 Prozent) die einzelnen Maßnahmen.

▪ Prioritäten von Maßnahmen zur Vorbereitung auf Katastrophen

	Es ist		
	ganz besonders wichtig %	wichtig %	weniger oder *) gar nicht wichtig %
- Eine ausreichende Vorsorge für erforderliche Schutzmaßnahmen (wie Atemmasken, Schutzkleidung für Ärzte und Pflegepersonal)	78	20	1
- Eine deutliche Erhöhung der Zahl der Pflegekräfte in Krankenhäusern und Pflegeheimen	68	29	3
- Eine bessere Bezahlung der Pflegekräfte	68	27	4
- Eine umfassende Information der Bevölkerung über das, was im Fall einer Epidemie oder Katastrophe zu tun ist	65	31	3
- Die Entwicklung verbindlicher gemeinsamer Notfallpläne für Epidemien auf allen staatlichen Ebenen	64	31	5
- Dass Medikamente wieder überwiegend in Deutschland und Europa und nicht in China oder anderen asiatischen Ländern hergestellt werden	63	26	10
- Dass die staatlichen Stellen wieder ausreichend Notvorräte für Katastrophenfälle anlegen	51	38	10

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Bei der Einschätzung der Wichtigkeit der einzelnen Maßnahmen zeigen sich z.T. ausgeprägte Unterschiede zwischen den Ost- und Westdeutschen sowie zwischen den einzelnen Altersgruppen.

Mit Ausnahme der Erhöhung der Zahl der Pflegekräfte und einer umfassenden Information der Bevölkerung werden alle Maßnahmen von den Bürgern im Osten des Landes für wichtiger gehalten als von den Westdeutschen.

Die jüngeren, 18- bis 29-jährigen Bundesbürger halten alle Maßnahmen zur Vorbereitung von Katastrophen z.T. für deutlich weniger wichtig als die anderen Altersgruppen – insbesondere die älteren, über 45 bzw. über 60 Jahre alten Bürger.

▪ **Prioritäten von Maßnahmen zur Vorbereitung auf Katastrophen**

	Es ist ganz besonders wichtig						
	insgesamt	Ost	West	18-29 Jahre	30-44 Jahre	45-59 Jahre	60 Jahre und älter
	%	%	%	%	%	%	%
- Eine ausreichende Vorsorge für erforderliche Schutzmaßnahmen (wie Atemmasken, Schutzkleidung für Ärzte und Pflegepersonal)	78	87	77	69	76	79	84
- Eine deutliche Erhöhung der Zahl der Pflegekräfte in Krankenhäusern und Pflegeheimen	68	62	69	58	67	70	70
- Eine bessere Bezahlung der Pflegekräfte	68	73	67	61	72	66	72
- Eine umfassende Information der Bevölkerung über das, was im Fall einer Epidemie oder Katastrophe zu tun ist	65	59	67	56	62	71	68
- Die Entwicklung verbindlicher gemeinsamer Notfallpläne für Epidemien auf allen staatlichen Ebenen	64	71	63	45	61	73	69
- Dass Medikamente wieder überwiegend in Deutschland und Europa und nicht in China oder anderen asiatischen Ländern hergestellt werden	63	69	62	44	58	70	73
- Dass die staatlichen Stellen wieder ausreichend Notvorräte für Katastrophenfälle anlegen	51	57	50	33	45	56	61

Unterschiede bei der Einschätzung der Priorität der einzelnen Maßnahmen gibt es auch zwischen den Anhängern der einzelnen Parteien.

So halten z.B. eine bessere Bezahlung der Pflegekräfte 86 Prozent der Anhänger der Linkspartei, aber nur 42 Prozent der FDP-Anhänger für sehr wichtig.

▪ **Prioritäten von Maßnahmen zur Vorbereitung auf Katastrophen**

	Es ist ganz besonders wichtig						
	insgesamt %	Anhänger der: CDU/CSU %	SPD %	Grüne %	Linke %	FDP %	AfD %
- Eine ausreichende Vorsorge für erforderliche Schutzmaßnahmen (wie Atemmasken, Schutzkleidung für Ärzte und Pflegepersonal)	78	85	73	81	78	72	74
- Eine deutliche Erhöhung der Zahl der Pflegekräfte in Krankenhäusern und Pflegeheimen	68	69	77	69	76	52	61
- Eine bessere Bezahlung der Pflegekräfte	68	67	72	72	86	42	63
- Eine umfassende Information der Bevölkerung über das, was im Fall einer Epidemie oder Katastrophe zu tun ist	65	67	71	62	73	64	63
- Die Entwicklung verbindlicher gemeinsamer Notfallpläne für Epidemien auf allen staatlichen Ebenen	64	69	66	66	66	41	64
- Dass Medikamente wieder überwiegend in Deutschland und Europa und nicht in China oder anderen asiatischen Ländern hergestellt werden	63	70	65	52	58	65	80
- Dass die staatlichen Stellen wieder ausreichend Notvorräte für Katastrophenfälle anlegen	51	55	53	48	49	56	59

9. April 2020
f20.0159/38826 Gü/Le